

Kontakt

CropEnergies AG

Gottlieb-Daimler-Straße 12
68165 Mannheim

Heike Baumbach

Investor Relations
Tel.: +49 (621) 714190-30
Fax: +49 (621) 714190-03
ir@cropenergies.de

Nadine Dejung

Öffentlichkeitsarbeit / Marketing
Tel.: +49 (621) 714190-65
Fax: +49 (621) 714190-03
presse@cropenergies.de

<http://www.cropenergies.com>

Haftungsausschluss

Der Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen basieren. Die Annahmen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die – bei Eintritt – Abweichungen von den in diesem Bericht genannten Aussagen zur Folge haben können. Die CropEnergies AG beabsichtigt nicht, diesen Bericht an nachträglich eintretende Ereignisse anzupassen.

Zwischenbericht

Geschäftsjahr
2012/13



1. Quartal

1. März bis 31. Mai 2012

Mannheim, 10. Juli 2012

Inhaltsverzeichnis

Überblick	4
Zwischenlagebericht	5
Wirtschaftliches Umfeld	5
Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe	10
Geschäftsverlauf	12
Chancen- und Risikobericht	16
Prognosebericht	18
Zwischenabschluss	19
Gesamtergebnisrechnung	19
Kapitalflussrechnung	20
Bilanz	21
Entwicklung des Eigenkapitals	22
Anhang zum Zwischenabschluss	24
Finanzkalender	31

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. Quartal erstreckt sich vom 1. März bis zum 31. Mai.

Überblick 1. Quartal 2012/13

- Umsatz steigt um 22 % auf 160,5 (132,1) Mio. €
- EBITDA schließt mit 22,8 (23,0) Mio. € an Rekordwert des Vorjahrs an
- Operatives Ergebnis liegt mit 14,9 (15,3) Mio. € knapp unter Vorjahr
- Jahresüberschuss im 1. Quartal steigt auf 9,8 (9,7) Mio. €
- Bioethanolproduktion wächst um 22 % auf 192 (157) Tsd. m³
- Nettofinanzschulden sinken weiter auf 125 (per 29. Februar 2012: 158) Mio. €

Ausblick für das Geschäftsjahr 2012/13 bestätigt

- Umsatz wächst auf mehr als 600 Mio. €
- Operatives Ergebnis soll mit mehr als 50 Mio. € an das Rekordergebnis des Vorjahrs anschließen

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Umsetzung des europäischen Klima- und Energiepakets

Die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und die „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ der EU definieren die rechtlichen Grundlagen für das verbindliche Beimischungsziel von 10 % erneuerbarer Energien im Transportsektor im Jahr 2020. Die Vorgaben der EU zur nationalen Umsetzung, insbesondere die Einführung von Nachhaltigkeitskriterien, wurden mittlerweile von vielen Mitgliedsstaaten, wie z. B. Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden, Österreich, Schweden und Ungarn, gesetzlich verankert. Die Nachhaltigkeitskriterien stellen sicher, dass in der EU nur nachhaltig hergestellte Biokraftstoffe genutzt werden; u. a. müssen mindestens 35 Gew.-% der Treibhausgasemissionen im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen eingespart werden. Die EU-Kommission hat bislang acht Zertifizierungssysteme zugelassen, mit denen die Erfüllung der Nachhaltigkeitskriterien nachgewiesen werden kann und die EU-weit gültig sind. Weitere Zertifizierungssysteme befinden sich im Evaluierungs- bzw. Zulassungsprozess. Dazu zählt auch das von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) für Deutschland anerkannte Zertifizierungssystem REDcert, welches von der EU-Kommission am 11. Mai 2012 den Mitgliedsstaaten zur Genehmigung vorgelegt wurde.

Die EU-Kommission hatte am 22. Dezember 2010 einen Bericht über die Auswirkungen indirekter Landnutzungsänderungen (iLUC) auf die Treibhausgasemissionen von Biokraftstoffen vorgelegt. Angesichts der hohen Unsicherheit der Modellberechnungen prüft die EU-Kommission in einer Folgenabschätzung weiterhin mögliche Handlungsoptionen sowie die Notwendigkeit einer Gesetzgebungsinitiative. Am 2. Mai 2012 diskutierte die EU-Kommission in einer Kabinettsitzung mögliche Regulierungsoptionen. Ein Gesetzgebungsvorschlag soll noch vor der Sommerpause vorgelegt werden. Zuvor hatte das Europäische Parlament die EU-Kommission am 15. März 2012 aufgefordert,

bei der Behandlung von iLUC-Effekten einen breiteren Ansatz zu verfolgen. Dazu zählt insbesondere die Einführung von zusätzlichen Nachhaltigkeitsanforderungen für bestimmte Kategorien von Biokraftstoffen, mit denen ein angemessener Schutz der Umwelt in Drittstaaten gefördert werden soll. Das Europäische Parlament teilt somit die Auffassung der deutschen Biokraftstoffindustrie, die sich im Rahmen der iLUC-Debatte bereits frühzeitig für eine regionale Behandlung von Landnutzungsänderungen ausgesprochen hat, um Fehlentwicklungen in Drittländern zu vermeiden.

Fortschritte bei der Schaffung fairer Handelsregeln

Die EU-Kommission hat am 25. November 2011 ein Anti-Dumping- sowie ein Anti-Subventionsverfahren betreffend die Einfuhren von Bioethanol mit Ursprung in den USA eingeleitet. Beide Verfahren wurden vom europäischen Bioethanolverband ePURE beantragt, da die sprunghaft gestiegenen Bioethanoleinfuhren aus den USA die Bioethanolpreise in Europa negativ beeinflusst und zu erheblichen wirtschaftlichen Nachteilen für die europäische Bioethanolindustrie geführt haben. Für die Importe waren im Wesentlichen staatliche Fördermaßnahmen verantwortlich, die ursprünglich darauf abzielten, die Nutzung von Bioethanol als Kraftstoff in den USA zu unterstützen. Die EU-Kommission prüft derzeit, ob diese Praktiken zu einer wesentlichen Schädigung der europäischen Bioethanolindustrie geführt haben und ob Ausgleichszölle erhoben werden müssen. Die Entscheidung über die Einführung von vorläufigen Ausgleichszöllen durch die EU-Kommission wird spätestens bis zum 24. August 2012 erfolgen.

Bereits am 13. März 2012 verabschiedete die EU-Kommission eine Verordnung, die zur Harmonisierung der zollrechtlichen Behandlung von Bioethanolimporten beitragen wird. Die EU-Kommission stellte dabei klar, dass Mischungen von Bioethanol und Benzin, deren Bioethanolanteil mindestens 70 % beträgt, als vergällter Ethylalkohol zu behandeln sind. Die zollrechtliche Behandlung von Bioethanolimporten wurde damit EU-weit einheitlicher und

transparenter gestaltet. In der Vergangenheit hatten nationale Zollbehörden die Vorgaben zur Klassifizierung von Bioethanol-Benzin-Mischungen unterschiedlich ausgelegt und diese trotz des hohen Anteils von Bioethanol oftmals fälschlicherweise als chemisches Produkt eingestuft. Dies führte dazu, dass bestehende Zollregelungen bei der Einfuhr von Bioethanol umgangen werden konnten. Die Neuregelung der Bioethanolimporte wird aufgrund von Übergangsbestimmungen jedoch erst im Laufe des 2. Halbjahrs 2012 zur Wiederherstellung eines fairen Wettbewerbsumfelds beitragen. Marktbeobachter erwarten daher eine zunächst unverändert rege Exporttätigkeit von US-Anbietern, die Ende Mai 2012 mit rund 3,4 Mio. m³ Bioethanol über umfangreiche Lagerbestände verfügten.

Leichter Anstieg der europäischen Ethanolpreise

Nachdem die brasilianische Zuckerrohrernte im vergangenen Jahr erstmals seit zehn Jahren gesunken ist, wird im Zuckerwirtschaftsjahr 2012/13 eine geringe Steigerung der Ernte um 4 bis 8 % im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Marktbeobachter gehen daher davon aus, dass die Produktion von Kraftstoffethanol mit 21,1 Mio. m³ ähnlich gering ausfallen wird wie im letzten Jahr. Trotz der engen Versorgungslage gingen die Ethanolpreise angesichts einer rückläufigen Inlandsnachfrage nach Kraftstoffethanol von rund 700 US-\$/m³ Anfang März 2012 auf rund 600 US-\$/m³ Ende Mai 2012 zurück.

An der Chicago Board of Trade (CBOT) und der Chicago Mercantile Exchange (CME) verringerte sich der 1-Monats-Future für Bioethanol von 2,25 US-\$/Gallone* Anfang März 2012 auf 2,00 US-\$/Gallone Ende Mai 2012. Der Preisrückgang lässt sich unter anderem auf gesunkene Rohstoff- und Energiekosten sowie auf die weiterhin hohen Lagerbestände zurückführen.

In Europa lagen die Preise unter anderem aufgrund der geringen Nachfrage nach Kraftstoffen Anfang März 2012 bei 570 €/m³ FOB Rotterdam und stiegen aufgrund erhöhter Rohstoffkosten bis Ende Mai 2012 auf rund 590 €/m³ an. Die europäischen

Ethanolpreise konnten sich damit den internationalen Vorgaben rückläufiger Preise entziehen, lagen im Berichtszeitraum jedoch fast immer unterhalb der Benzinpreise. Zeitweise war Bioethanol rund 100 €/m³ günstiger als Benzin.

Nachdem der EU-Markt für Kraftstoffethanol im Jahr 2011 um 1,5 % auf 5,5 Mio. m³ gewachsen ist, erwarten Marktbeobachter für 2012 eine spürbare Zunahme des Kraftstoffethanolbedarfs um 7,8 % auf 5,9 Mio. m³. In Deutschland wird mit einem Anstieg des Bioethanolverbrauchs um 2,0 % auf 1,6 Mio. m³ gerechnet. Von Januar bis April 2012 belief sich der Bioethanolabsatz in Deutschland auf rund 513 Tsd. m³. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entsprach dies einer Steigerung um 14,6 %. Dem Benzin wurden dabei 444 Tsd. m³ Bioethanol direkt beigemischt. Auf die Herstellung des Oktanzahlverbessers ETBE entfielen im gleichen Zeitraum 62 Tsd. m³. Der Absatz des preisgünstigen E85-Kraftstoffs stieg aufgrund anhaltend hoher Benzinpreise im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,4 %.

Hauptgrund für den deutlich höheren Bioethanolabsatz von Januar bis April 2012 war die zunehmende Nutzung von E10, das in Deutschland seit dem 1. Januar 2011 zugelassen ist. Nach der Umrüstung weiterer Tankstellen im 2. Halbjahr 2011 ist E10 mittlerweile im gesamten Bundesgebiet verfügbar. Von Januar bis April 2012 wurden rund 819 (428) Tsd. t E10 abgesetzt. Mit einem spürbar gestiegenen Anteil von über 15 % im April 2012 hat sich E10 vor Super Plus als zweitwichtigster Ottokraftstoff in Deutschland etabliert.

Getreidepreise weiterhin auf hohem Niveau

Nach seiner Schätzung vom 12. Juni 2012 rechnet das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) für die Ernte 2012/13 mit einer Erhöhung der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) um 3,5 % auf 1.903 Mio. t. Der Anstieg ist auf die Ausweitung der Maisanbauflächen in der Volksrepublik China und in der EU sowie auf gute Maiserträge in den USA zurückzuführen. Die Getreideproduktion wird damit den Getreideverbrauch von 1.888 Mio. t

(+ 2,6 %) übertreffen und zu einer Erhöhung des Lagerbestands auf 374 Mio. t (+ 4,4 %) führen. Für die EU erwartet die EU-Kommission aufgrund einer geringeren Weizenanbaufläche und erheblicher Frostschäden im Getreidewirtschaftsjahr 2012/13 einen leichten Rückgang der Ernte um 0,6 % auf 283 Mio. t Getreide. Die Getreideernte wird somit den voraussichtlichen Getreideverbrauch von rund 276 Mio. t übersteigen. Hiervon sollen rund 61 % an Tiere verfüttert werden, auf die Herstellung von Bioethanol sollen 3,7 % entfallen.

Trotz einer soliden Getreideversorgung notierte der 1-Monats-Future für Mahlweizen an der NYSE Liffe Paris weiterhin auf hohem Niveau. Hierzu haben auch die verhaltenen Erwartungen über die Weizenernte in der EU und der Russischen Föderation beigetragen. Im Vergleich zu Anfang März 2012, als Weizen bei 217 €/t notierte, reduzierte sich der 1-Monats-Future bis Ende Mai 2012 nur geringfügig auf 213 €/t.

In Erwartung einer schwachen Sojabohnenernte 2011/12 und einer hohen Nachfrage aus Europa und Asien stieg der 1-Monats-Future für Sojabohnen an der CBOT von rund 13 US-\$/Bushel Anfang März 2012 auf rund 15 US-\$/Bushel Anfang Mai 2012. Bis Ende Mai 2012 gingen die Sojabohnenpreise wieder auf 13,40 US-\$/Bushel zurück, da das USDA in ersten Schätzungen für das Wirtschaftsjahr 2012/13 einen Anstieg der Produktion von Sojabohnen um 15 % auf 271 Mio. t erwartet. Aufgrund der engen Versorgungslage mit pflanzlichen Proteinen in der EU und eines stärkeren US-Dollars stiegen im Berichtszeitraum die europäischen Preise für Ölschrote. Von Anfang März 2012 bis Ende Mai 2012 erhöhte sich der Preis für Sojaschrot um 80 €/t auf rund 400 €/t. Der Preis für Rapsschrot stieg im gleichen Zeitraum um 60 €/t auf rund 260 €/t an.

Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe

Bioethanolproduktion steigt im 1. Quartal 2012/13 um 22 %

Im 1. Quartal 2012/13 steigerte CropEnergies die Produktion um 22 % auf 192 (157) Tsd. m³ Bioethanol. Das Produktionswachstum resultierte aus einer höheren Kapazitätsauslastung an allen drei Produktionsstandorten. Im Rahmen einer planmäßigen Instandhaltungsphase in Wanze erfolgten im April 2012 Optimierungsarbeiten, die den Betrieb der Anlage mit einer höheren Kapazitätsauslastung erlauben.

In Zeit wurde am 22. März 2012 die Nachhaltigkeitszertifizierung der Bioethanolherstellung aktualisiert. Im Rahmen des jährlichen Kontrollaudits wurde dabei bestätigt, dass in Zeit hergestelltes Bioethanol alle Anforderungen der deutschen Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung erfüllt.

Wie in den Vorperioden belieferte CropEnergies große und mittelständische Mineralölgesellschaften im In- und Ausland. Der Fokus lag auf Binnendestinationen, die mit dem CropEnergies-Logistiknetzwerk frachtgünstig versorgt werden können. In Verbindung mit den Tanklägern an den Produktionsstandorten und den angemieteten Tankkapazitäten in Rotterdam und Duisburg verfügt CropEnergies über ein einzigartiges Logistiknetzwerk und ist hervorragend in Europa positioniert.

Nach der Gründung der CropEnergies Inc., Houston, USA, im Juni 2011 ist die CropEnergies-Gruppe im weltweit größten Bioethanolmarkt mit einer Handelsniederlassung vertreten. Mittlerweile konnten Geschäftsbeziehungen erfolgreich etabliert und erste Handelsgeschäfte abgeschlossen werden.

Seit dem 1. Oktober 2011 vertreibt Ryssen Alcools SAS (Ryssen) den für Saint Louis Sucre in Loon-Plage aufbereiteten Rohalkohol im französischen Kraftstoffsektor. Darüber hinaus hat Ryssen qualitativ hochwertige Produkte an Unternehmen in der Getränke-, Kosmetik-, Pharma- und Chemieindustrie geliefert.

CropEnergies ist mit dem gemäß DIN 51625 hergestellten E85-Qualitätskraftstoff (Bioethanol-Benzin-Gemisch) CropPower85 der führende Hersteller auf dem deutschen E85-Markt. Derzeit vertreiben rund 30 % der E85-Tankstellen in Deutschland CropPower85.

Mit den Produkten Gluten, ProtiGrain® und ProtiWanze® besitzt CropEnergies ein breites Portfolio an hochwertigen Lebens- und Futtermitteln aus der Bioethanolproduktion. Die nicht vergärbaren, proteinreichen Bestandteile der Rohstoffe aus der Bioethanolproduktion veredelt CropEnergies zu ProtiGrain®, einem pelletierten Futtermittel für Rinder, Schweine und Geflügel, zu ProtiWanze®, einem flüssigen Futtermittel für Rinder und Schweine, sowie zu Gluten, das sowohl in der Backwarenherstellung als auch als Futtermittel, z. B. in der Fischzucht, eingesetzt wird. Aufgrund einer dynamischen Nachfrage nach eiweißhaltigen Lebens- und Futtermitteln und weiterhin hoher Preise für pflanzliche Proteine konnte CropEnergies im Berichtszeitraum attraktive Erlöse für diese Produkte erzielen.

Die CT Biocarbonic GmbH in Zeit, an der CropEnergies mit 50 % beteiligt ist, reinigt und verflüssigt seit Oktober 2010 Kohlendioxid aus der Bioethanolherstellung. Durch die Verwertung dieses Kohlendioxids steigert CropEnergies die Ertragskraft des Standorts Zeit und erhöht gleichzeitig die Treibhausgas-einsparungen des dort hergestellten Bioethanols. Verflüssigtes Kohlendioxid wird aufgrund seiner biogenen Herkunft insbesondere von der Nahrungsmittelindustrie nachgefragt, um dort Kohlendioxid fossilen Ursprungs zu ersetzen.

Das integrierte Produktionskonzept von CropEnergies, bei dem sowohl Bioethanol als auch wertvolle Lebens- und Futtermittel erzeugt werden, füllt Teller, Tank und Trog. So entfallen mehr als die Hälfte der erzeugten Mengen auf Lebens- und Futtermittel.

Geschäftsverlauf

Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	1. Quartal	
	2012/13	2011/12
Umsatzerlöse	160.488	132.075
EBITDA	22.805	23.044
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>14,2 %</i>	<i>17,5 %</i>
Abschreibungen*	-7.908	-7.760
Operatives Ergebnis	14.897	15.284
<i>Operative Marge in %</i>	<i>9,3 %</i>	<i>11,6 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	-28	-124
Ergebnis der Betriebstätigkeit	14.869	15.160
Finanzergebnis	-1.445	-1.846
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.424	13.314
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.651	-3.581
Jahresüberschuss	9.773	9.733
Ergebnis je Aktie in €	0,11	0,11

* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

CropEnergies ist auch im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2012/13 weiter dynamisch gewachsen. Der Umsatz erhöhte sich um 22 % auf 160,5 (132,1) Mio. €. Maßgeblich für das Wachstum war ein höherer Bioethanolabsatz als Folge der deutlich um 22 % auf 192 (157) Tsd. m³ gesteigerten Produktion.

Das EBITDA erreichte trotz höherer Rohstoffkosten sowie einem ähnlichen Erlösniveau für Bioethanol mit 22,8 (23,0) Mio. € nahezu das Rekordergebnis des Vorjahrs. Ermöglicht wurde dies durch zusätzliche Ergebnisbeiträge aufgrund der über Plan liegenden Produktions- und Absatzmengen an Bioethanol. Gleichzeitig gelang es, den Anstieg der Materialaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung) durch frühzeitige Sicherungsgeschäfte auf 76 (73) % zu begrenzen. Die EBITDA-Marge reduzierte sich insbesondere infolge des dynamischen Umsatzanstiegs auf 14,2 (17,5) %.

Bei geringfügig auf 7,9 (7,8) Mio. € gestiegenen Abschreibungen erreichte das operative Ergebnis mit 14,9 (15,3) Mio. € nahezu den im Vorjahr erzielten Spitzenwert. Als Folge des Umsatzwachstums

reduziert sich die operative Marge auf 9,3 (11,6) %. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit entspricht aufgrund geringer Restrukturierungsaufwendungen und Sondereinflüsse mit 14,9 (15,2) Mio. € fast dem operativen Ergebnis.

Durch die deutliche Verbesserung des Finanzergebnisses auf -1,4 (-1,8) Mio. € und unter Berücksichtigung des Aufwands für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von -3,7 (-3,6) Mio. € steigerte CropEnergies im 1. Quartal den Jahresüberschuss auf 9,8 (9,7) Mio. € und erzielte ein Ergebnis von 0,11 (0,11) € je Aktie.

Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1. Quartal	
	2012/13	2011/12
Cashflow	20.496	20.556
Veränderung Nettoumlaufvermögen	17.955	2.918
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	38.451	23.474
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4.689	-5.597
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	7	15
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-4.682	-5.582
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-32.301	-17.649
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	45	0
Zunahme der flüssigen Mittel	1.513	243

CropEnergies gelang es, mit einem Cashflow von 20,5 (20,6) Mio. € an das Vorjahr anzuknüpfen. Einschließlich der Veränderung des Nettoumlaufvermögens im 1. Quartal insbesondere durch den Abbau von Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stieg der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit auf 38,5 (23,5) Mio. €.

Gleichzeitig verringerte sich der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit auf insgesamt 4,7 (5,6) Mio. €. Davon entfielen 4,7 (5,6) Mio. € auf Investitionen in Sachanlagen, insbesondere zur Effizienzsteigerung.

CropEnergies nutzte den Mittelzufluss zur weiteren Tilgung von Finanzverbindlichkeiten. Hierdurch ergab sich ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 32,3 (17,6) Mio. €.

Bilanzstruktur

Tsd. €	31.05.2012	31.05.2011	Veränd.	29.02.2012
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	484.279	507.498	-23.219	488.179
Kurzfristige Vermögenswerte	114.756	136.438	-21.682	135.265
Bilanzsumme	599.035	643.936	-44.901	623.444
Passiva				
Eigenkapital	366.915	355.701	11.214	353.929
Langfristige Schulden	123.379	144.033	-20.654	150.882
Kurzfristige Schulden	108.741	144.202	-35.461	118.633
Bilanzsumme	599.035	643.936	-44.901	623.444
Nettofinanzschulden	124.569	177.135	-52.566	158.383
Eigenkapitalquote	61,3 %	55,2 %		56,8 %

Die langfristigen Vermögenswerte per 31. Mai 2012 verringerten sich um 23,2 Mio. € auf 484,3 Mio. €. Darin sind Geschäfts- bzw. Firmenwerte in Höhe von 5,6 Mio. € enthalten.

Gegenüber dem Vorjahresstichtag reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 21,7 Mio. € auf 114,8 Mio. €, insbesondere durch die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte um 15,3 Mio. € auf 69,2 Mio. €. Die Vorräte erhöhten sich um 3,4 Mio. € auf 42,2 Mio. €. Der Bestand an flüssigen Mitteln verringerte sich um 9,3 Mio. € auf 3,2 Mio. €.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich um 20,7 Mio. € auf 123,4 Mio. €, insbesondere durch die Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten um 21,9 Mio. € auf 86,2 Mio. €. Die passiven latenten Steuern verringerten sich um 1,2 Mio. € auf 27,5 Mio. €, während sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 3,3 Mio. € auf 8,1 Mio. € erhöhten.

Die kurzfristigen Schulden wurden um 35,5 Mio. € auf 108,7 Mio. € abgebaut. Dabei halbierten sich nahezu die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 41,6 (81,6) Mio. €. Dagegen erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten um 1,4 Mio. € auf 59,6 Mio. € sowie die laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten um 3,7 Mio. € auf 6,2 Mio. €.

Die Nettofinanzschulden reduzierten sich um 52,5 Mio. € auf 124,6 (177,1) Mio. €. Davon sind 86,2 Mio. € langfristig und 41,6 Mio. € kurzfristig fällig. Dem stehen flüssige Mittel in Höhe von 3,2 Mio. € gegenüber.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 366,9 (355,7) Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 61,3 (55,2) %.

Chancen- und Risikobericht

Chancen

Die Profitabilität wird maßgeblich von der Erlösentwicklung für Bioethanol und für Lebens- und Futtermittel sowie den Kosten der eingesetzten Rohstoffe geprägt.

Chancen ergeben sich aus geringeren Getreidepreisen und/oder einem Preisanstieg von Bioethanol und den zu Lebens- und Futtermitteln veredelten Kuppelprodukten. CropEnergies kann sich der Volatilität der Getreidemärkte durch die Verwendung von Zuckersirupen als Rohstoff teilweise entziehen. Darüber hinaus profitiert CropEnergies von den Verkaufserlösen hochwertiger Lebens- und Futtermittel, die zu einer Senkung der Nettorohstoffkosten führen, sowie von einer energieoptimierten Produktion.

Versorgungssicherung mit Energieträgern, Klimaschutz und die Stärkung der regionalen Strukturen sind die Ziele der EU, die mit dem Ausbau des europäischen Bioethanolmarkts erreicht werden sollen. Hierfür wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die die verstärkte Nutzung von Bioethanol im Kraftstoffsektor fördern. Aus dem daraus resultierenden Marktwachstum können sich Chancen ergeben. CropEnergies hat mit den Produktionsanlagen in Deutschland, Belgien und Frankreich und der Internationalisierung des Handels- und Logistiknetzwerks die Grundlage geschaffen, um vom künftigen Marktwachstum als einer der leistungsfähigsten europäischen Hersteller von Bioethanol zu profitieren.

Risiken

Die CropEnergies-Gruppe unterliegt als produzierendes Unternehmen typischen operativen Risiken, insbesondere Marktpreisrisiken durch die Veränderungen der Preise für Endprodukte, Rohstoffe und Energie. Das Risikomanagementsystem der CropEnergies-Gruppe ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und notwendige Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Detaillierte Informationen zum Chancen- und Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2011/12 unter der Rubrik „Chancen- und Risikobericht“ auf den Seiten 54 bis 58 dargestellt. Die dortigen Angaben sind weiterhin aktuell.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Prognosebericht

Bioethanol ist ein fester Bestandteil des europäischen Kraftstoffmarkts. Als erneuerbarer und kostengünstiger Energieträger, der aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen wird, trägt es zu einer sicheren und klimaschonenden Kraftstoffversorgung des europäischen Transportsektors bei. Das verbindliche Ziel der EU für das Jahr 2020, 10 % des Energieverbrauchs in diesem Sektor durch erneuerbare Energien zu decken, wird den Bedarf an Bioethanol in der EU auf rund 15 Mio. m³ im Jahr 2020 mehr als verdoppeln.

Aufgrund der strengen Nachhaltigkeitskriterien in der EU, einer steigenden Nachfrage nach Bioethanol in Brasilien, der Inbetriebnahme neuer und zeitweise stillgelegter Produktionsanlagen in Europa sowie der erwarteten rückläufigen US-Exportmengen rechnet CropEnergies mit einer zunehmenden Versorgung des EU-Markts durch europäische Bioethanolhersteller. Insgesamt wird mit einer Seitwärtsbewegung bei den Bioethanol- und Getreidepreisen gerechnet.

Für das Geschäftsjahr 2012/13 geht CropEnergies von einer Fortsetzung des Unternehmenswachstums aus. Als Folge von Produktivitätsfortschritten soll die Produktionsmenge von Bioethanol weiter steigen. Entsprechend wird sich auch der Bioethanolabsatz bei einem leicht unter Vorjahr liegenden Erlösniveau erhöhen. Insgesamt geht CropEnergies für das Geschäftsjahr 2012/13 von einem Umsatzwachstum auf mehr als 600 Mio. € aus. Dabei wird sich das operative Ergebnis trotz höherer Rohstoffkosten wieder auf mehr als 50 Mio. € belaufen und damit in der Nähe des Rekordergebnisses des Vorjahrs liegen.

Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung

Tsd. €	1. Quartal	
	2012/13	2011/12
Gewinn- und -Verlust-Rechnung		
Umsatzerlöse	160.488	132.075
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-835	13
Sonstige betriebliche Erträge	2.750	4.463
Materialaufwand	-121.253	-96.795
Personalaufwand	-6.234	-5.846
Abschreibungen	-7.908	-7.761
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.139	-10.989
Ergebnis der Betriebstätigkeit	14.869	15.160
Finanzerträge	125	16
Finanzaufwendungen	-1.570	-1.862
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.424	13.314
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.651	-3.581
Jahresüberschuss	9.773	9.733
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,11	0,11

Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

Jahresüberschuss	9.773	9.733
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*	3.788	6.679
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	47	0
Zukünftig in die Gewinn- und -Verlust-Rechnung umzugliedernde Erträge und Aufwendungen	3.835	6.679
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen*	-622	0
Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse	3.213	6.679
Gesamtergebnis	12.986	16.412

* Nach Berücksichtigung latenter Steuern

Kapitalflussrechnung

Tsd. €	1. Quartal	
	2012/13	2011/12
Jahresüberschuss	9.773	9.733
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	7.908	7.761
Übrige Posten	2.815	3.062
Cashflow	20.496	20.556
Veränderung Nettoumlaufvermögen	17.955	2.918
I. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	38.451	23.474
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4.689	-5.597
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	7	15
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-4.682	-5.582
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-32.301	-17.649
III. Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-32.301	-17.649
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	1.468	243
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	45	0
Zunahme der flüssigen Mittel	1.513	243
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	1.731	12.308
Flüssige Mittel am Ende der Periode	3.244	12.551

Tsd. €	1. Quartal	
	2012/13	2011/12
Zinsauszahlungen	1.422	1.706
Steuerzahlungen	2.029	1.570

Bilanz*

Tsd. €	31.05.2012	31.05.2011	Veränd.	29.02.2012
Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte	10.361	9.558	803	10.487
Sachanlagen	450.573	469.827	-19.254	453.732
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	35	4.697	-4.662	34
Aktive latente Steuern	23.310	23.416	-106	23.926
Langfristige Vermögenswerte	484.279	507.498	-23.219	488.179
Vorräte	42.239	38.819	3.420	50.487
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	69.216	84.520	-15.304	83.003
Laufende Ertragsteuerforderungen	57	548	-491	44
Flüssige Mittel	3.244	12.551	-9.307	1.731
Kurzfristige Vermögenswerte	114.756	136.438	-21.682	135.265
Bilanzsumme	599.035	643.936	-44.901	623.444

Passiva				
Gezeichnetes Kapital	85.000	85.000	0	85.000
Kapitalrücklage	211.333	211.333	0	211.333
Gewinnrücklagen	70.582	59.368	11.214	57.596
Eigenkapital	366.915	355.701	11.214	353.929
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.116	4.771	3.345	7.002
Übrige Rückstellungen	1.576	1.972	-396	1.648
Finanzverbindlichkeiten	86.186	108.131	-21.945	118.343
Sonstige Verbindlichkeiten	0	460	-460	0
Passive latente Steuern	27.501	28.699	-1.198	23.889
Langfristige Schulden	123.379	144.033	-20.654	150.882
Übrige Rückstellungen	1.320	1.876	-556	7.999
Finanzverbindlichkeiten	41.627	81.555	-39.928	41.771
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	59.608	58.241	1.367	61.644
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.186	2.530	3.656	7.219
Kurzfristige Schulden	108.741	144.202	-35.461	118.633
Bilanzsumme	599.035	643.936	-44.901	623.444

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst

Entwicklung des Eigenkapitals*

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen						Gesamtes Konzern-eigenkapital
			Sonstige	Cashflow Hedges	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Kumulierte Währungs-differenzen	Konzern-ergebnis	Summe	
Stand 1. März 2011	85.000	211.333	11.363	3.973	-721	0	28.341	42.956	339.289
Gewinnvortrag			28.341				-28.341		
Jahresüberschuss							9.733	9.733	9.733
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges**				6.679					
Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse				6.679	0	0		6.679	6.679
Gesamtergebnis				6.679	0	0	9.733		16.412
Stand 31. Mai 2011	85.000	211.333	39.704	10.652	-721	0	9.733	59.368	355.701
Stand 1. März 2012	85.000	211.333	26.954	2.370	-1.925	17	30.180	57.596	353.929
Gewinnvortrag			30.180				-30.180		
Jahresüberschuss							9.773	9.773	9.773
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges**				3.788					
Währungsveränderungen						47			
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen**					-622				
Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse				3.788	-622	47		3.213	3.213
Gesamtergebnis				3.788	-622	47	9.773		12.986
Stand 31. Mai 2012	85.000	211.333	57.134	6.158	-2.547	64	9.773	70.582	366.915

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst

** Nach Berücksichtigung latenter Steuern

Anhang zum Zwischenabschluss

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 31. Mai 2012 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der Vorstand der CropEnergies AG hat diesen Zwischenabschluss am 9. Juli 2012 zur Veröffentlichung freigegeben.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses erstmalig im Geschäftsjahr 2012/13 anzuwendenden Standards und Interpretationen haben zu keinen Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns geführt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden zum Zwischenabschlussstichtag mit 4,00 % nach 4,50 % zum 29. Februar 2012 abgezinst. Im Vorjahr belief sich das angesetzte Zinsniveau zum 28. Februar 2011 als auch zum 31. Mai 2011 auf jeweils 5,00 %. Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 29. Februar 2012 angewandt. Deren Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2011/12 auf den Seiten 75 bis 80 gelten daher entsprechend. Im 4. Quartal des Geschäftsjahrs 2011/12 hat CropEnergies zur besseren Vergleichbarkeit der Berichterstattung zu Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beschlossen, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste vollständig in der Periode zu erfassen, in der sie entstehen. Der Ausweis des unterjährigen Vorjahreszeitraumes wurde entsprechend angepasst. Hierzu finden sich weitere Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2011/12 unter Ziffer (1) und Ziffer (21).

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der CropEnergies AG und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn die Gesellschaft die Möglichkeit zur Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik hat, um daraus wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen. Entsprechend werden folgende Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim
- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz
- BioWanze SA, Brüssel (Belgien)
- Compagnie Financière de l'Artois SA, Paris (Frankreich)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)
- CropEnergies Inc., Houston (USA)

Die Quotenkonsolidierung wurde bei der Joint-Venture-Gesellschaft

- CT Biocarbonic GmbH, Zeitz,
- durchgeführt, an der CropEnergies 50 % der Anteile hält und die einer gemeinschaftlichen Führung untersteht. Im Rahmen der Quotenkonsolidierung wurden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie die Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Anteil von 50 % in den Konzernabschluss der CropEnergies AG einbezogen.

Ergebnis je Aktie

Auf die Aktionäre der CropEnergies AG entfällt der gesamte Jahresüberschuss von 9,8 Mio. €. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegen 85 Mio. Aktien zugrunde. Somit ergibt sich für das 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2012/13 ein Ergebnis je Aktie von 0,11 (0,11) €.

Vorräte

Tsd. €	31. Mai	
	2012	2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.172	12.909
Unfertige Erzeugnisse	2.361	2.234
Fertige Erzeugnisse, Waren	27.706	23.676
	42.239	38.819

Der Anstieg der Vorräte um 3,4 Mio. € auf 42,2 Mio. € folgt dem Unternehmenswachstum.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	31. Mai	
	2012	2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.175	44.468
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.748	12.199
Sonstige Vermögenswerte	22.293	27.853
	69.216	84.520

Trotz des gestiegenen Geschäftsvolumens konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,3 Mio. € auf 41,2 Mio. € verringert werden. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen ermäßigten sich um 6,5 Mio. € auf 5,7 Mio. €.

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen die positiven Marktwerte der derivativen Sicherungsinstrumente in Höhe von 11,7 (24,1) Mio. €, Ansprüche aus der Erzeugung erneuerbarer Energien in Höhe von 5,1 (0,0) Mio. €, Forderungen aus Vorsteuern in Höhe von 3,4 (1,8) Mio. €, Forderungen aus Anzahlungen und Investitionszuschüssen in Höhe von 1,4 (1,5) Mio. € sowie sonstige Forderungen in Höhe von 0,7 (0,5) Mio. €.

In den positiven Marktwerten der derivativen Sicherungsinstrumente sind Produktderivate in Höhe von 4,0 Mio. € enthalten. Bei den Produktderivaten bilden Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft eine geschlossene Position. Entsprechend stehen den positiven Marktwerten in gleicher Höhe negative Marktwerte gegenüber. Diese sind als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 366,9 (355,7) Mio. €. Die Gewinnrücklagen umfassen das thesaurierte Periodenergebnis und die erfolgsneutral erfassten Veränderungen bei Cashflow Hedges, Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie die Effekte aus der konsolidierungsbedingten Währungsumrechnung. Die Cashflow Hedges enthalten – unter Berücksichtigung latenter Steuern – die Marktwertveränderungen der Getreide- und Währungsderivate in Höhe von 6,2 (10,7) Mio. €. Die Position Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthält – unter Berücksichtigung latenter Steuern – die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen in Höhe von -2,5 (-0,7) Mio. €.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	31. Mai	
	2012	2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.417	25.948
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.174	3.026
Sonstige Verbindlichkeiten	22.017	29.267
	59.608	58.241

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich aufgrund höherer Warenlieferungen aus der Südzucker-Gruppe.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von 6,7 (4,9) Mio. €, Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen in Höhe von 5,2 (4,3) Mio. €, Verbindlichkeiten aus negativen Marktwerten der derivativen Sicherungsinstrumente in Höhe von 4,0 (10,3) Mio. € sowie Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen in Höhe von 1,8 (0,4) Mio. €.

Finanzverbindlichkeiten (Nettofinanzschulden)

Tsd. €	31. Mai	
	2012	2011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.813	49.486
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	89.000	140.200
Finanzverbindlichkeiten	127.813	189.686
Flüssige Mittel	-3.244	-12.551
Nettofinanzschulden	124.569	177.135

Die Nettofinanzschulden zum 31. Mai 2012 beliefen sich auf 124,6 (177,1) Mio. €. Hiervon stehen der CropEnergies-Gruppe 86,2 (108,1) Mio. € langfristig zur Verfügung.

Von den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen 27,2 (38,1) Mio. € eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf. Bei den Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe trifft dies auf 59,0 (70,0) Mio. € zu.

Umsatz, Ergebnis, Investitionen und Mitarbeiter

Tsd. €	1. Quartal	
	2012/13	2011/12
Umsatzerlöse	160.488	132.075
EBITDA	22.805	23.044
EBITDA-Marge in %	14,2 %	17,5 %
Abschreibungen*	-7.908	-7.760
Operatives Ergebnis	14.897	15.284
Operative Marge in %	9,3 %	11,6 %
Restrukturierung und Sondereinflüsse	-28	-124
Ergebnis der Betriebstätigkeit	14.869	15.160
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.689	5.597
Mitarbeiter	315	307

* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Bei geringfügig auf 7,9 (7,8) Mio. € gestiegenen Abschreibungen erreichte das operative Ergebnis mit 14,9 (15,3) Mio. € nahezu das im Vorjahr erzielte Rekordergebnis. Als Folge des Umsatzwachstums reduziert sich die operative Marge auf 9,3 (11,6) %.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit entspricht aufgrund geringer Restrukturierungsaufwendungen und Sondereinflüsse mit 14,9 (15,2) Mio. € fast dem operativen Ergebnis.

Von den Investitionen entfielen 4,7 (5,6) Mio. € auf Sachanlagen. Davon wurden 3,2 Mio. € bei der BioWanze SA und 1,3 Mio. € bei der CropEnergies Bioethanol GmbH investiert.

Die Anzahl der im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2012/13 durchschnittlich Beschäftigten belief sich auf 315 (307) Mitarbeiter. Davon waren 37 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG, 109 Mitarbeiter bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 123 Mitarbeiter bei der BioWanze SA, 44 Mitarbeiter bei der Ryssen Alcools SAS und 2 Mitarbeiter bei der CropEnergies Inc. beschäftigt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind die Südzucker AG als Mehrheitsaktionärin sowie deren Vorstand und Aufsichtsrat nebst deren nahen Familienangehörigen sowie ihre Tochtergesellschaften (Südzucker-Gruppe), das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der CropEnergies AG nebst deren nahen Familienangehörigen. Darüber hinaus zählt dazu die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Ochsenfurt, aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilhaber gehaltenen Aktien sich eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG errechnet.

Die Transaktionen mit der Südzucker-Gruppe umfassten im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2012/13 Warenlieferungen von der Südzucker-Gruppe, insbesondere Fertigerzeugnisse sowie verschiedene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, im Wert von 23,0 (7,7) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 1,1 (1,1) Mio. € sowie Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 0,4 (0,5) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von der Südzucker-Gruppe für Warenlieferungen und damit in Verbindung stehende Zahlungen 7,0 (15,2) Mio. €. Ferner erzielte die CropEnergies-Gruppe Leistungserlöse in Höhe von 0,5 (0,6) Mio. € sowie Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 0,6 (0,4) Mio. €. Aus der Gewährung von Darlehen ergab sich für die CropEnergies-Gruppe ein negativer Zinssaldo in Höhe von 1,0 (1,2) Mio. €.

Resultierend aus vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden per 31. Mai 2012 gegenüber der Südzucker-Gruppe Forderungen in Höhe von 5,7 (12,2) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 14,2 (3,0) Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Südzucker-Gruppe beliefen sich auf 89,0 (140,2) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG und ihren Tochtergesellschaften wurden zu marktüblichen Preisen bzw. Zinsen abgerechnet; Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden. Daneben wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Mit der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG wurden im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2012/13 keinerlei Geschäftsvorfälle abgewickelt.

Für das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH wurden im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2012/13 Verwaltungsdienstleistungen und Warenlieferungen erbracht, die zu marktüblichen Preisen abgerechnet wurden, in ihrer Höhe jedoch unwesentlich waren.

Mannheim, den 9. Juli 2012

CropEnergies AG

Der Vorstand

Dr. Lutz Guderjahn

Joachim Lutz

Finanzkalender

■ Hauptversammlung 2012	17. Juli 2012
■ Bericht 1. Halbjahr 2012/13	9. Oktober 2012
■ Bericht 1. – 3. Quartal 2012/13	9. Januar 2013
■ Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2012/13	7. Mai 2013
■ Bericht 1. Quartal 2013/14	9. Juli 2013
■ Hauptversammlung 2013	30. Juli 2013